

"Warum berichten die westlichen Medien nicht darüber, dass die russische Regierung die Eingliederung weiterer abspaltungswilliger Territorien der Ukraine abgelehnt hat?" fragt der US-Historiker Eric Zuesse.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 156/14 – 22.09.14

## **Der russische Präsident Wladimir Putin weist das Begehren der ukrainischen Separatisten zurück, das von ihnen gehaltene Territorium an Russland anzugliedern**

Von Eric Zuesse  
Global Research, 20.09.14

( <http://www.globalresearch.ca/russias-president-vladimir-putin-rejects-ukrainian-separatists-aim-to-become-part-of-russia/5403168> )

*Der Anführer der ukrainischen Separatisten hat erklärt, das an den russischen Präsidenten Wladimir Putin gerichtete Begehren, das von den Separatisten gehaltene Territorium in Russland einzugliedern, sei von der russischen Regierung zurückgewiesen worden. Er fügte hinzu: " Deshalb werden wir unseren eigenen Staat aufbauen." [Diese wichtige Erklärung, die Rebellenführer Andrei Purgin (s. <http://en.itar-tass.com/world/748746> ) am Mittwoch, dem 17. September, abgegeben hat, wurde in einer Meldung der US-Presseagentur The Associated Press / AP über "Verluste in der Ostukraine" mehr versteckt als verbreitet (AP-Meldung s. unter [http://www.masslive.com/news/index.ssf/2014/09/east\\_ukraine\\_casualties\\_rise\\_a.html](http://www.masslive.com/news/index.ssf/2014/09/east_ukraine_casualties_rise_a.html) ). Es ist typisch für die propagandistische Berichterstattung der US-Medien; wichtige Meldungen, die nicht in die Propaganda der US-Regierung passen, unter anderen Nachrichten zu verstecken und keinesfalls durch Schlagzeilen hervorzuheben. Das ist auch mit dieser Erklärung geschehen.]*

**Die russische Regierung hat also klargestellt, dass sie das jetzige Territorium Russlands nicht erweitern will.** Russland hat zwar rund eine Million Flüchtlinge aufgenommen, die vor dem Bürgerkrieg in der Ukraine geflohen sind, will aber keinen Anteil vom Territorium der Ukraine. Die Krim gehörte von 1783 bis 1954 traditionell zu Russland, bis sie (Chruschtschow), der damalige Chef der Sowjetunion, an die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik abtrat (s. <http://www.welt.de/geschichte/article125628675/Und-ploetzlich-gehoerte-die-Krim-zur-Ukraine.html> ); die Einwohner der Krim haben diese Abtretung aber nie akzeptiert und sich überwiegend weiterhin als Russen gefühlt. Obwohl der Pachtvertrag der russischen Marine für Sewastopol, den Hafen ihrer Schwarzmeer-Flotte auf der Krim, erst 2042 ausgelaufen wäre, wollte die im Februar an die Macht geputschte ukrainische Regierung ihn vorzeitig kündigen. Dadurch wäre die Verteidigungsfähigkeit Russlands entscheidend geschwächt worden. Außerdem drohten die neuen ukrainischen Machthaber Russland mit einem Atomkrieg. Deshalb hat Putin den (in einer Volksabstimmung von dem Krim-Bewohnern gewünschten) Anschluss der Krim an Russland akzeptiert, lehnt aber die Angliederung weiterer Territorien der Krim an Russland entschieden ab.

**Die Rückkehr der Krim zu Russland war deshalb keine Annexion, sondern eine auf Wunsch ihrer Bewohner vollzogene Wiedervereinigung mit Russland;** deshalb kann sie auch nicht als Rechtfertigung dafür dienen, dass die neue ukrainische Regierung mit einer Kampagne ethnischer Säuberungen Russen aus dem Südosten der Ukraine zu vertreiben versucht. Nur die Krim hat vor 1954 zu Russland gehört, die russisch sprechenden

Bewohner des Südostens der Ukraine stammen hingegen von russischen Einwanderern ab, die sich dort niedergelassen haben.

Die von der neuen ukrainischen Regierung – einem Geschöpf der Obama-Regierung – eingeleitete ethnische Säuberung im Südosten der Ukraine, soll so lange fortgesetzt werden, bis die Russen dort in der Minderheit sind und bei Wahlen nicht mehr ins Gewicht fallen. Bei der nächsten Wahl soll sichergestellt sein, dass nur Politiker gewählt werden, die der US-Regierung, die den Staatsstreich geplant und finanziert hat, genehm sind. Die im Südosten der Ukraine lebenden Russen hatten den von Obama vertriebenen ukrainischen Präsidenten (Janukowitsch) mit überwältigender Mehrheit gewählt. Deshalb müssen möglichst viele von ihnen getötet oder vertrieben werden, damit die Ukraine zu einem stabilen, "demokratischen" Verbündeten der USA werden kann.

**Präsident Putin und Präsident Obama stehen seit dem von der Obama-Regierung inszenierten Putsch im Februar regelmäßig in direktem Kontakt miteinander. Vielleicht ist der Verzicht Putins auf ukrainisches Territorium Teil einer Abmachung zwischen den beiden führenden Politikern, die Obama dazu verpflichtet, dem ukrainischen Militär – trotz des Drängens der Republikaner und konservativer Demokraten im Kongress – keine Waffen zur Fortsetzung der ethnischen Säuberung zur Verfügung zu stellen.**

Der investigative Historiker Eric Zuesse (s. <http://infidels.org/kiosk/author/eric-zuesse-474.html> ) ist der Autor der kürzlich veröffentlichten Bücher "They're Not Even Close: The Democratic vs. Republican Economic Records, 1910-2010" (Sie kommen sich noch nicht einmal nahe: Die Wirtschaftsberichte der Demokraten und der Republikaner in den Jahren 1910-2010, Inhaltsangabe s. unter <http://www.amazon.com/Theyre-Not-Even-Close-Democratic/dp/1880026090> und "CHRIST'S VENTRILOQUISTS: The Event that Created Christianity" (Die Bauchredner Christi: Das Ereignis, aus dem sich das Christentum entwickelte, Inhaltsangabe s. unter <http://www.amazon.com/Christs-Ventriloquists-Event-Created-Christianity/dp/0615573010> ).

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Ergänzung in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Ein weiterer sehr informativer Zuesse-Artikel zur Ukraine ist aufzurufen unter [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP10114\\_110714.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP10114_110714.pdf) . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



## **Russia's President Vladimir Putin Rejects Ukrainian Separatists' Aim to Become Part of Russia**

By Eric Zuesse

September 20, 2014

*The leader of the Ukrainian separatists says that their efforts to get Russia's President Vladimir Putin to accept their territory as being a part of Russia have been firmly rejected by Putin's Government; and, so, "We will build our own country." (This important statement from the rebel leader Andrei Purgin on Wednesday, September 17th, was inconspicuously buried halfway through an AP news story that focused instead on "East Ukraine Casualties." It's common for propagandistic news reports, such as characterize the U.S. media,*

*to bury what's important in the news story, and not even to headline that crucial information, when that information violates the regime's propaganda. So: this information was buried, and was not headlined.)*

Russia's Government has thus made clear that it is not seeking to add to its territory. While Russia has accepted the approximately million refugees who have fled to Russia from Ukraine's civil war, Russia does not want any part of Ukraine's territory. Crimea was traditionally part of Russia, throughout the period 1783-1954, until the leader of the Soviet Union gifted Crimea to Ukraine (the nation that was called the Ukrainian Soviet Socialist Republic) in 1954, but the residents of Crimea never accepted that, and they overwhelmingly considered themselves still to be Russians. Furthermore, the Russian Navy's lease on the Crimean port of Sebastopol for its Black Sea Fleet extended till 2042, and the February 2014 coup-installed Ukrainian Government wanted to cancel it, which threatened crucial Russian national defense. Furthermore, many of those new Ukrainian leaders wanted a nuclear war against Russia. So, Putin accepted Crimea back into Russia, but he will not admit more than that as being added to Russian territory.

Crimea is viewed as not being an addition to Russia, but instead as voluntarily rejoining Russia, irrespective of the new Ukrainian Government's campaign to eliminate ethnic Russians from Ukraine's southeast. No other part of post-1954 Ukraine had previously been part of Russia, and this includes the southeastern portion of Ukraine, whose residents ethnically descended from Russian immigrants who had settled there.

Consequently, the ethnic-cleansing campaign that has been going on by the new, Obama-installed, Ukrainian Government, against the residents in Ukraine's southeast, will continue, at least until the surviving residents there become a small enough proportion of the Ukrainian national electorate so that a nationwide Ukrainian election — which hasn't been held in Ukraine since the February 2014 coup — will choose leaders who are acceptable to the U.S. Government, which planned and financed that February coup. Only by killing and driving out enough of those people — the ones in the areas that overwhelmingly voted for the man whom Obama overthrew — will become possible a democratic Ukraine that allies itself with the U.S.

President Putin and President Obama have regularly been in direct contact with one-another ever since Obama's coup occurred in February. Perhaps Putin's declining to accept Ukrainian territory into Russia is part of an agreement between the two leaders in which Obama is, for his part, declining the urgings from congressional Republicans and conservative Democrats for the U.S. to provide weapons to the Ukrainian military to expedite their ethnic cleansing campaign.

*Investigative historian Eric Zuesse is the author, most recently, of *They're Not Even Close: The Democratic vs. Republican Economic Records, 1910-2010*, and of *CHRIST'S VENTRILOQUISTS: The Event that Created Christianity*.*

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern